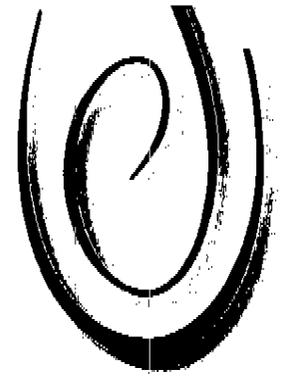


Gynäkologische Gemeinschaftspraxis Vogel · Schindler · Winsel



Dres. med. H. Vogel · S. Schindler · Dipl.-Med. H. Winsel · Schwabenröder Str. 81a · 36304 Alsfeld

Eckpunkte zur Veröffentlichung (Pressemitteilung) bezüglich der Schließung der geburtshilflichen Abteilung des Kreiskrankenhauses Alsfeld zum 31.12.2016

Dr. med.
Hermann Vogel

Dr. med.
Stefan Schindler

Dipl.-Med.
Heike Winsel

Alsfeld, 14.09.2016

Grundsätzlich haben sich die Rahmenbedingungen für den Erhalt der geburtshilflichen Abteilung am Kreiskrankenhaus Alsfeld in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert.

Es ist erklärtes Ziel der Bundes- und Landespolitik kleine geburtshilfliche Einheiten zu liquidieren. Dies wird durch mehrere Schreiben des hessischen Sozialministeriums aus den Jahren 2014 und 2015 belegt: „Aus qualitativen und wirtschaftlichen Gründen ist eine Fortführung der geburtshilflichen Abteilung nicht zu rechtfertigen. Für die Versorgung der Bevölkerung ist die Aufrechterhaltung der geburtshilflichen Abteilung nicht notwendig.“ (vgl. dazu Berichterstattung der OZ vom 31.07.2015).

Aufgrund der völlig unzureichenden Ertragsituation bedingt durch die ungenügende Honorierung geburtshilflicher Leistungen ist eine ausgeglichene Bilanz erst ab einer Geburtenzahl von ca. 800 pro Jahr zu erzielen (Alsfeld 330 im Jahr 2015). Dies erklärt die deutliche Unterdeckung der Kosten für die hiesige geburtshilfliche Abteilung (vgl. dazu Berichterstattung der OZ vom 07.05.2016)

Eine gravierende finanzielle Belastung ergibt sich aus den explodierenden Kosten für die Berufshaftpflichtversicherung der Ärzte im Bereich Geburtshilfe. So haben sich die Prämien in den letzten 10 Jahren ohne eingetretene Schadensfälle um 500 % erhöht.

Daher fällt es auch dem Träger zunehmend schwer die zugesagte Unterstützung weiter aufrecht zu erhalten. Zumal zum Jahresende 2016 eine erneute Steigerung der Versicherungsprämien um weitere 80 % ansteht. Ein Ende der Kostenspirale ist dabei nicht abzusehen.

Neben diesen externen Faktoren hat sich das infrastrukturelle Umfeld ebenfalls verschlechtert. So gestalten sich u.a. Verhandlungen über notwendige Investitionen durch die oben genannten Fixkosten immer schwieriger. Zeitweise stand auch die weitere Unterstützung des Trägers durch die Übernahme der Versicherungsprämie zur Disposition. Allerdings war durch intensive und konstruktive Gespräche vor allem mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herrn Landrat Manfred Görig eine kurzfristige Lösung avisiert worden. Allen Gesprächspartnern war allerdings bewusst, dass in dem beschriebenen Umfeld keine mittel- oder langfristige Perspektive erarbeitet werden konnte.

Daher haben wir in dieser für uns seit Jahren auch persönlich sehr belastenden Situation nach gemeinsamer reiflicher Überlegung mit dem Aufsichtsrat des Kreiskrankenhauses Alsfeld im Konsens beschlossen, die geburtshilfliche Abteilung zum 31.12.2016 zu schließen.

Schwabenröder Str. 81a
36304 Alsfeld
Fon 0 66 31 30 20
Fax 0 66 31 7 36 49

Geburtshilfe und
operative Gynäkologie am
Kreiskrankenhaus Alsfeld
Fon 0 66 31 98 13 20

Wir haben diese Entscheidung schweren Herzens getroffen, mussten uns aber zusammen mit den verantwortlichen Politikern den Tatsachen beugen. Denn auch uns Belegärzten war klar, dass der Vogelsbergkreis bei immer weiter steigenden Kosten (vor allem durch die steigenden Prämien der Berufshaftpflichtversicherung) und mangelnder Unterstützung von Bund und Land an der Grenze der finanziellen Belastbarkeit steht.

Dieser Schritt, so schmerzlich er auch ist, kommt einer Schließung auf Raten zuvor. Zudem wird dadurch die gynäkologische Versorgung im Vogelsbergkreis nicht beeinträchtigt. Wir werden darauf hinwirken, weiterhin die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung am Kreiskrankenhaus Alsfeld durch unsere Gemeinschaftspraxis aufrechtzuerhalten.

Natürlich werden wir auch die Betreuung unserer Schwangeren der gesamten Region in der bewährten Weise in unserer Praxis uneingeschränkt fortsetzen. Zudem wollen wir Möglichkeiten ausloten, einen Teil der werdenden Mütter auch weiterhin persönlich bei der Geburt begleiten zu können.

Die durch den Wegfall der geburtshilflichen Tätigkeit in Alsfeld freiwerdenden Ressourcen werden wir für eine Optimierung unserer Praxisorganisation nutzen. Dadurch sollen sich für alle unsere Patientinnen Verbesserungen in der Terminplanung und Sprechstundengestaltung ergeben.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass sowohl uns persönlich als auch den Verantwortlichen des Vogelsbergkreises als Träger dieser Schritt sehr schwer gefallen ist. Allen Beteiligten ist bewusst, dass dadurch in Alsfeld und dem Vogelsbergkreis eine Ära zu Ende geht. Damit teilen wir leider das Schicksal vieler anderer Landkreise und deren geburtshilflichen Belegabteilungen.

Dr. med. Hermann Vogel

Dr. med. Stefan Schindler

Dipl.-Med. Heike Winsel